

BUNDESGERICHTSHOF

B e s c h l u s s

Ia ZB 15/66

in der Rechtsbeschwerdesache

der Firma E [REDACTED], Elektro-Mechanik GmbH in P [REDACTED] (H [REDACTED].),

Anmelderin und Rechtsbe-
schwerdeführerin,

- Verfahrensbevollmächtigter: Patentanwalt Dipl.-Ing.
A. [REDACTED], [REDACTED], [REDACTED]-
straße [REDACTED] -

gegen

1. die Firma Te [REDACTED] und Ho [REDACTED] GmbH in P [REDACTED]/M [REDACTED].

2. die Firma S [REDACTED] & H [REDACTED], Aktiengesellschaft in M [REDACTED] B.,
Wi [REDACTED] platz B.,

Einsprechende und Rechtsbe-
schwerdegegnerinnen,

- Verfahrensbevollmächtigter
der Rechtsbeschwerdegegnerin
zu 1:

Patentanwalt Dipl.-Ing. P.
[REDACTED], [REDACTED], [REDACTED],
[REDACTED] straße [REDACTED] - [REDACTED] -.

Der Ia-Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat in der Sitzung vom 22. März 1966 unter Mitwirkung des Senatspräsidenten Dr. Nastelski und der Bundesrichter Dr. Bock, Dr. Spreng, Dr. Löscher und Schneider

beschlossen:

Die Rechtsbeschwerde gegen den Beschluß des 21. Senats (techn. Beschwerdesenats XII) des Bundespatentgerichts vom 11. Februar 1966, durch den die Wiederholung der mündlichen Verhandlung angeordnet worden ist, wird auf Kosten der Anmelderin als unzulässig verworfen.

G r ü n d e

Die bei dem Bundespatentgericht eingereichte, von dort an den Bundesgerichtshof weitergeleitete Rechtsbeschwerde "an den BGH" ist schon deshalb unzulässig, weil sie entgegen der Bestimmung des § 41 r Abs. 5 PatG nicht durch einen bei dem Bundesgerichtshof zugelassenen Rechtsanwalt eingelegt worden ist. Die Rechtsbeschwerde an den Bundesgerichtshof findet überdies nach § 41 p Abs. 1 PatG nur gegen Beschlüsse des Bundespatentgerichts statt, durch die über eine Beschwerde nach § 36 I PatG entschieden worden ist. Die mit der Rechtsbeschwerde angegriffene Anordnung, daß die mündliche Verhandlung wiederholt werden solle, erfüllt nicht die Voraussetzungen eines solchen Beschlusses.

Die Rechtsbeschwerde mußte hiernach gemäß § 41 t PatG
als unzulässig verworfen werden.

Die Kostenentscheidung beruht auf § 41 y PatG.

Wert des Beschwerdegegenstandes: 1.000,-- DM.

Dr. Nastelski

Book

Spreng

Löcher

Schneider

~~Beglaubigt:~~

~~Justizobersekretär
als Urkundsbeamter
der Geschäftsstelle~~

